



insieme
Kanton Bern



JAHRESBERICHT 2023
JAHRESRECHNUNG 2023
BILANZ 2023

Bericht des Präsidenten

Insieme Kanton Bern wird 2024 sechzigjährig. Menschen, die dieses Alter erreichen, befassen sich mit den neuen Möglichkeiten, die der bevorstehende Ruhestand bieten wird.

Ganz anders unser Verein. Auch er will sich verändern, aber nicht erst in fünf Jahren. Meine Vorgängerin umschrieb es im Jahresbericht 2022 so: Unsere derzeitigen Herausforderungen — eine tragfähige Strategie für die Zukunft zu entwickeln, unser Profil zu schärfen und die Aufgaben zu priorisieren — sind die Basis für ein erfolgreiches Weiterbestehen des Vereins.

Ein neuer Vorstand hat im Sommer die Zukunft von insieme Kanton Bern in die Hand genommen. Seit dem Pandemiejahr 2020 schreibt der Verein beträchtliche Verluste. Ohne die grosszügige Hilfe verschiedener Sponsoren wäre bereits die Finanzierung der Angebote 2023 nicht mehr möglich gewesen.

Es mag paradox erscheinen, dass sich einerseits die Angebote grosser Beliebtheit erfreuen und andererseits die Finanzen des Vereins ausser Lot geraten sind, aber dies sind zwei Facetten des Wandels der Rahmenbedingungen, die das Umfeld von insieme Kanton Bern und der Menschen mit geistiger Behinderung prägt.

Für den neuen Vorstand stand 2023 die Analyse der Situation im Vordergrund. Das Resultat dieser Analyse mag banal klingen, insieme Kanton Bern muss sich dem Wandel stellen, die neuen Chancen und Risiken richtig einschätzen.

2024 ist für den Vorstand das Jahr der Erarbeitung einer tragfähigen Strategie. Er nimmt das Jahr ohne Geschäftsführung in Angriff, die Vorstandsmitglieder selbst sichern das Weiterbestehen des Vereins.

In dieser Phase des Umbruchs will ich meine Dankbarkeit allen aussprechen, die aus insieme Kanton Bern einen aussergewöhnlichen Verein für und mit Menschen mit geistiger Behinderung machen: die Menschen mit geistiger Behinderung, ihre Angehörige, Betreuer, rechtliche Vertreter, aber auch die über hundert Menschen, die die Teilnehmenden an unseren Ferienangeboten betreuen, der Leiterin der Fachstelle Herzblatt, den Sponsoren und den Vorstandsmitgliedern.

Ohni Öich gäb's üs nid! Nous n'existerions pas sans vous!

Im März 2024 / Philippe Groux

• Ferienangebote 2024

Bei sonnigem Wetter und angenehmen Temperaturen empfing uns Frau Kalbermatten beim Haus Moonlight und freute sich an jedem bekannten Gesicht. Dieser Satz aus einem Ferienbericht widerspiegelt die Erwartungen an unsere Ferienangebote.

Im Sommer zusammen verreisen, schönes Wetter, angenehme Temperaturen und die Freude, Menschen (wieder) zu treffen, mit denen man Gemeinsames teilt. Für die Teilnehmenden sollen unsere Ferienangebote ein unvergessliches Erlebnis sein, für die Betreuenden sind sie ebenso eine bereichernde Erfahrung. So soll es sein und so war es 2023 auch.

Natürlich klappt nicht alles. Wie im normalen Leben auch nicht alles klappt. Zwei Ferienangebote mussten sogar wegen einer Magen-Darm-Grippe abgebrochen werden. Das Wetter machte auch nicht immer mit, die Temperaturen waren teilweise nicht sommerlich warm. Das Wetter spielt für alle verrückt, nicht nur für die insieme-Familie.

So sind unsere Ferienangebote ein kleines Stück Normalität. Über dreihundert Menschen verreisen und erleben Sachen, die sie nicht erlebt hätten, wären sie zuhause geblieben. Am Schluss steigen alle in Bern aus dem Car und rufen sich «bis nächst Jahr» zu.

Unsere Ferienangebote sind für und mit Menschen mit geistiger Behinderung, deshalb haben sie das Schlusswort:

Wir starten den Tag mit einem feinen Frühstück. Vor der Haustüre ist gerade ein grosser Markt. Danach ging ich mit dem Postauto zum Heidsee. Dort assen wir unser PickNick, spazierten um den Heidsee durch den Eichhörnchen Wald bis in die Lenzerheide wo wir Eichhörnchen sahen. Mit dem Postauto ging es wieder zurück. An meinem 60 Geburtstag am Sonntag drauf, hatte ich grossen Spass beim Coupe essen. Das Baden hat mir eben falls sehr gefallen. (Therese)

Ich hatte es sehr lustig mit meinem Zimmernachbar und wir haben viele Witze gemacht. Das Baden und das gemeinsame Spazieren mit meiner Betreuerin war schön. Ich bin wegen einer Baumwurzel beinahe auf den Boden gefallen aber meine Bezugsperson hat mich zum Glück noch aufgefangen. (Thomas)

Wer mehr über unsere Ferien 2023 wissen will, findet die vollständigen Berichte auf unserer Homepage.

• **Herzblatt : Veronika Holwein verabschiedet sich**

Dies wird mein letzter Jahresbericht sein, da ich Ende März 2024 pensioniert werde. In diesem Jahresbericht halte ich Rückschau auf die vergangenen 7 ½ Jahre.

Im Oktober 2016 öffnete die Fachstelle HERZBLATT ihre Türen, um einen wichtigen Beitrag zu Sexualität und Selbstbestimmung und dadurch zu mehr Lebensqualität von Menschen mit Unterstützungsbedarf zu leisten. Weit über 100 Personen haben bis jetzt das Beratungsangebot der Fachstelle HERZBLATT in Anspruch genommen, einzelne Klienten nahmen bereits mehr als zwanzig Termine wahr. Insgesamt haben bis Ende des Jahres 2023 442 Beratungen (Einzel- oder Paarberatungen) an der Fachstelle oder für Menschen im Rollstuhl in ihrer Institution stattgefunden. Kurzberatungen, telefonisch oder per E-Mail wurden 360 durchgeführt.

Einen wichtigen Teil im Angebot der Fachstelle stellen die Paarberatungen dar. Denn eine regelmässige Begleitung ist für viele Paare eine gute Möglichkeit, ihre Probleme zu besprechen und ihrer Beziehung einen zentralen Stellenwert einzuräumen. Die gegenseitige Wertschätzung füreinander stabilisiert zudem die Beziehung. Und natürlich haben sich Paare auch getrennt, was oft eine entlastende Funktion darstellte.

Themen, die neben den Paarberatungen immer wieder bearbeitet wurden

- Nähe und Distanz
- Partnerwunsch
- Sexuelle Orientierung
- Sexuelle Bildung allgemein
- Sexuelle Rechte

Die Themen wurden breit gefächert und individuell angeschaut.

Immer wieder erhielt ich Anfragen von Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf mit den Anliegen, Kurse für ihre Bewohner*innen oder Weiterbildungen für Mitarbeiter*innen anzubieten. Dies war nicht in meinem Stellenbeschrieb der Fachstelle HERZBLATT vorgesehen. Deshalb habe ich die Kurse und Weiterbildungen im Rahmen meiner selbstständigen Tätigkeit durchgeführt.

Noch weit mehr Menschen als an den Beratungen haben an einem oder mehreren Herzblatt Cafés teilgenommen. Insgesamt fanden bis jetzt vierzehn Herzblatt Cafés statt. Coronabedingt gab es 2020-2021 eine längere 'Cafépause'.

Das Herzblatt Café ist nach wie vor ein Herzstück der Fachstelle. Im Herbst 2022 haben wir begonnen das Herzblatt Café direkt in einzelnen Institutionen durchzuführen, wie zum Beispiel in der Stiftung Schön da!, in der Stiftung Rütihubelbad oder der Stiftung Tannacker. Dies hat sich sehr bewährt, denn dadurch gibt es eine viel grössere Durchmischung der anwesenden Personen. Gewisse Bewohner*innen trauen sich nur an ein Herzblatt Café, wenn es in ihrer Institution stattfindet.

Die Zusammenarbeit mit Diana Häfliger, bis Ende November Geschäftsführerin von insieme Kanton Bern habe ich als auf menschlicher, wie auf sachlicher Ebene als sehr bereichernd und unterstützend erlebt.

Viele Begegnungen mit einzelnen Menschen bleiben mir in lebhafter Erinnerung, wie das Strahlen im Gesicht, wenn wir uns wiedergesehen haben, lustige Situationen, in denen häufig herzlich gelacht wurde oder eine 'schüchtere' Frage, die dann doch gestellt oder beantwortet werden konnte.

Vor ein paar Jahren während eines Herzblatt Cafés hat eine junge Frau, nachdem sie ein paar Runden mit ihrem neuen Schwarm getanzt hatte und ihm auf dem Schoss sass, ihrem Vater angerufen, um ihm mitzuteilen, dass sie heiraten werde. Der Vater war wohl nicht ganz einverstanden mit dem raschen Heiratstempo seiner Tochter. Sie antwortete ihm ein paar Mal «doch, Papa, ich heirate, doch...»

Bis heute habe ich noch keine Einladung an diese Hochzeit erhalten. Von der Hochzeit, an die ich im Herbst 2022 eingeladen war, habe ich im Jahresbericht 2022 bereits berichtet, ein absoluter Höhepunkt in meiner Herzblatt Zeit.

März 2024 / Veronika Holwein

- **Neuigkeiten aus unserem Wohnprojekt**

2023 ist das Jahr der Umsetzung! Endlich, ist man geneigt zu sagen. Viele Emotionen sind damit verbunden. Als dringendstes Anliegen ging es darum, dass «unsere» drei WG-BewohnerInnen sich auf die Suche nach den restlichen 3 MitbewohnerInnen machten. Bald war klar, dass es sich, wenn immer möglich, um 3 Menschen ohne Behinderung handeln soll. Aber man wollte nicht «irgend» welche Mitbewohnenden, sondern es musste für alle stimmen. Diverse Plattformen für die Ausschreibung wurden angegangen und Werbematerial verteilt. Hilfreich war sicherlich auch ein Zeitungsartikel und daraus resultierend eine Radiosendung mit einem längeren Gespräch mit den drei auf RaBe. So konnten wir relativ früh Simone finden. Schon beim ersten Zusammentreffen war klar: es passt. Im Verlaufe der Zeit meldeten sich die unterschiedlichsten Frauen und Männer, die ein WG-Zimmer suchten. Aber nicht allen war klar, welche Idee hinter unserem Projekt steckt und so musste unsere Crew absagen oder die Interessenten sagten von sich aus ab. Ein wichtiger Lernprozess war damit verbunden. Wie sagt man jemandem ab? Wie verkräftet man selbst, wenn jemand absagt, den oder die man gerne in der WG gehabt hätte? Für die Eltern war es ungewohnt, dass ihre «Kinder» selbst entscheiden sollten und sie nicht gefragt wurden, ob sie auch einverstanden seien. Hier zeigte sich auch, dass wir vom Leitungsteam in den vergangenen Jahren genügend Vertrauen aufbauen und sich die Eltern auch auf unser Gespür verlassen konnten. Nach den Sommerferien stiess dann

Antoine zur Gruppe und 2 Wochen vor der Wohnungsübernahme komplettierte Selina die WG.

Parallel dazu kümmerten wir uns zusammen mit den Eltern um die Finanzierungsfragen. Anträge bei der IV für den Assistenzbeitrag und die Höhe der HE und Klärung der Ergänzungsleistungen sind mit viel Papierkrieg verbunden. Definitive Entscheide können zudem erst erwartet werden, sobald die drei auch wirklich in der WG wohnen. Aber Abklärungen brauchen Zeit und somit war es gut, alles Nötige frühzeitig einzuleiten.

Da unsere Idee die einer «ganz normalen» WG ist, ging es auch darum, dass Julia, Jonathan und Tino je die eigene Assistenzperson(en) finden und anstellen. Denn wir wollen nicht, dass für die persönliche Begleitung und Unterstützung die Mitbewohnenden belastet werden. Diese sollen bei alltäglichen Dingen wie einkaufen, kochen, Alltagsorganisation, etc. im Sinne des WG – Zusammenlebens helfend zur Seite stehen. Die Assistenzen haben unterschiedliche Aufgaben. Diese reichen von Hilfe bei der Körperpflege über Wohntraining mit Anleitung beim Putzen bis zur Begleitung in der Freizeit. Auch beim Umzug und dem Einräumen des neuen Zimmers konnten sie unterstützen. Alle drei haben mit Hilfe der Eltern passende Assistenzen gefunden und Arbeitsverträge abgeschlossen.

Am 13. Oktober 2023 war es dann soweit. Käthi Rubin, Projektleiterin im Auftrag von insieme Kanton Bern konnte zusammen mit Philippe Groux, dem Präsidenten des Vereins, die Schlüssel von der Stadt Bern übernehmen und die Wohnung abnehmen. Am nächsten Tag wartete das Leitungsteam Tobias Studer, Nuria van der Kooy und Käthi Rubin auf die zukünftigen BewohnerInnen in der Wohnung. Es wird für uns Projektleitende unvergesslich bleiben, mit welchen Emotionen die jungen Leute die Wohnung betreten und zum ersten Mal gesehen haben: Freude, Lachen, sprachloses Staunen, Freudenschreie, überwältigtes Erstarren, und einfach viel, viel Freude!

Die Wohnung ist wirklich riesengross. Hier ein Eindruck:



Küche und Gemeinschaftsraum



Ein grosses Zimmer



Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad



Ein «kleines» Zimmer



Und die Terrasse!

Die glücklichen Bewohner mit dem eigenen Schlüssel. Auf dem Bild fehlt Antoine.



Eine Woche später begannen die ersten mit dem Einzug und Ende Oktober waren 5 Zimmer eingerichtet. Selina war noch auf Weltreise und kam dann Ende November.

Nun zeigte sich aber, dass Zimmer einrichten nicht gleichbedeutend ist mit einziehen. Und zu Hause ausziehen heisst nicht, nicht mehr bei den Eltern (auch) zuhause zu sein. Plötzlich haben unsere 3 BewohnerInnen mit Behinderung sich mit diesen Gefühlen, diesem hin und her auseinanderzusetzen. Lange hatten wir davon gesprochen. Aber wie es wirklich ist, erfuhren sie erst jetzt. Und auch die Eltern wurden konkret damit konfrontiert, was es heisst, die tägliche Betreuung, die man geleistet hat, an Assistenzpersonen abzugeben und auch auf das Funktionieren der WG zu hoffen. Es heisst, auszuhalten, dass in der WG vieles anders ist als im Elternhaus, dass sich die WG eigene Regeln z.B. was Ordnung, Hygiene, Abmachungen, etc. angeht, erstellt. Weniger Einfluss haben, weniger Kontrolle ausüben – das ist und das muss in Zusammenhang gestellt werden mit dem Recht der Kinder auf ein eigenes Leben, egal ob behindert oder nicht. Und egal ob das erwachsene Kind in eine betreute Wohnsituation (Institution, betreutes Wohnen) oder in eine durch Assistenzen begleitete Wohnform wechselt, Eltern verändern ihre Rolle. Nur so wird aus der Eltern – Kind Beziehung eine Beziehung unter Erwachsenen. Selbstbestimmt wohnen, das ist der Begriff unseres Projektes.

Die Realität sah dann so aus, dass «unsere» BewohnerInnen die ersten Wochen noch rege vom Elternhaus in die WG hin und her wechselten, vielleicht 4 Nächte da und 3 Nächte dort, vielleicht erstmal zum Kochen und Essen in die WG oder fürs WE, dann aber noch zwischendurch im Elternhaus übernachten. Ganz so wie es die eigene Gefühlslage und der (behinderungsbedingte) Umgang mit Routine erlaubt.

Bald merkten wir, dass es hilfreich ist, wenn wir eine Koordinationsperson anstellen, die für die Leitung der wöchentlichen WG-Sitzung, das Koordinieren der Assistenzen, die Mithilfe bei der Erstellung des Wochenplanes, das Erfassen von Befindlichkeiten und Ansprechen von eventuellen Schwierigkeiten, etc. zuständig ist. Bereits bei der Übernahme der Wohnung hatte ich eine wohlthuend erfreuliche Begegnung mit Julia Lehmann, welche ein Stockwerk über der WG mit ihrer Familie eingezogen ist und spontan für alle Fälle ihre Hilfe angeboten hatte. Da sie Sozialpädagogin ist war der Gedanke naheliegend erstmal bei ihr anzufragen, ob sie an dieser Aufgabe Interesse hätte. «Unsere» Julia hat dann für mich den Kontakt hergestellt und schnell war klar: wir haben eine Koordinationsperson gefunden. Sie entlastet zusammen mit den persönlichen Assistenzen die BewohnerInnen der WG ohne Behinderung und «eine normale» WG beginnt sich zu finden.

Wir werden wohl bis zum Frühling nun Zeit geben müssen, dass alle sich in der neuen Situation zurechtfinden. Die BewohnerInnen der WG, die Eltern, die Assistenzpersonen.

Äusserst positiv ist zu erwähnen, dass sich Leute aus der Nachbarschaft bemühen, unsere WG einzubeziehen in Quartieraktivitäten und ihre Hilfe anbieten. Genau so stellten wir uns das Projekt von Beginn an vor: mitten drin.

Ich danke an dieser Stelle Julia, Jonathan und Tino für ihren Mut und ihren Durchhaltewillen und dafür, dass sie auch persönliche Schwierigkeiten angehen und mit grossem Willen dranbleiben wollen und so sich selbst, aber ganz fest auch uns vom Projektteam grosse Freude bereiten. Wir werden nie vergessen, welche Emotionen ihr uns geschenkt habt bei der Schlüsselübergabe.

Ich danke Nuria van der Kooy, die ihre Erfahrung aus der Wohnschule Zürich einbringt und Tobias Studer, wissenschaftlicher Mitarbeiter fhnw. Diese Zusammenarbeit ist enorm befruchtend und für alle hilf- und lernreich. Die beiden haben während des Jahres

27 zoom - Sitzungen die WG mit den jeweils aktuellen Themen unterstützt und so gestärkte Sicherheit vermittelt. Zudem haben sich alle Beteiligten an 4 Gesamtsitzungen getroffen.

Ich danke den Eltern, dass sie den Projektverlauf konstruktiv begleitet haben und für die Unterstützung, die sie weiterhin ihren erwachsenen Kindern in ihrer neuen Rolle bieten werden.

Ich danke der Stadt Bern, dass sie uns mit der Vermietung und den Anpassungen in der Clusterwohnung Gelegenheit boten, unser Projekt umzusetzen.

Ich danke zahlreichen Stiftungen und privaten Spendern für die finanzielle Unterstützung.

Ich danke dem Vorstand von insieme Kanton Bern für das entgegengebrachte Vertrauen, dass ich seit meiner Pensionierung dieses erfüllende Projekt weiterhin leiten darf. Im intensiven Jahr 2023 waren es 185 Stunden lohnende Freiwilligenarbeit. Nuria van der Kooy, Tobias Studer und ich werden das Projekt noch während eines Jahres begleiten und im Herbst 2024 auswerten.

Käthi Rubin, Projektleitung

• Finanzen

Die finanzielle Lage von Insieme Kanton Bern verschlechterte sich 2023 zusätzlich. 2023 war bereits das fünfte Jahr in Folge mit einem Verlust.

Die Angebote von insieme Kanton Bern (Ferienangebote, Fachstelle Herzblatt und Wohnprojekt «zäme wohne») sind je für sich kostendeckend, nicht zuletzt grosszügiger Sponsoren. Sie leisten mit 63'325.35 Franken einen zu geringen Beitrag an die gemeinsame Struktur. Zumindest zu gering, um die gemeinsame Struktur aufrechtzuerhalten, die der Verein 2023 hatte.

Die Mitgliederbeiträge genügen bei Weitem nicht um die Differenz zu decken, liefert unser Verein doch 75% der Beiträge beim Dachverband insieme Schweiz ab.

So stehen einem Ertrag von 510'830.35 Franken Aufwände von 572'254.58 Franken gegenüber.

Ein gewichtiger Grund für die Zunahme des Defizits gegenüber 2022 ist die Erhöhung der Arbeitspensen auf der Geschäftsstelle, die der Vorstand im März 2023 befristet bis Ende 2023 beschloss. Diese Erhöhung führte weder zu zusätzlichen Einnahmen im Jahr 2023 noch zur Perspektive auf zusätzliche Einnahmen im Jahr 2024.

Seit 2019 schreibt insieme Kanton Bern Verluste, seit 2020 sind diese Verluste substanziell. Das strukturelle Defizit erfordert Massnahmen, damit das Weiterbestehen des Vereins gesichert werden kann.

Ohne die grosszügige Unterstützung unserer Sponsoren und Spender könnten wir nicht bestehen.

2023 haben uns mit Beiträgen von über 1'000 Franken unterstützt:

Scherbath-Stiftung	85'700 Franken
Heinz-Schöffler Stiftung	50'000 Franken
Robert und Rosa Pulver Stiftung	15'000 Franken
Ernst Göhner Stiftung	10'000 Franken
Stiftung Denk an mich!	7'985 Franken
Insieme Thun Oberland	5'730 Franken
Eduard Wäfler Stiftung	5'000 Franken
Helfer und Schlüter Stiftung	3'000 Franken
REKA Stiftung	2'400 Franken

Wir sind für diese Unterstützung äusserst dankbar!

Philippe Groux

Vorstand 2023

	Bis Juni 2023	Ab Juli 2023
Präsidium:	Sara Heer	Philippe Groux
Vizepräsidium:	Stefanie Wuwer	Kathrin Häberli (Delegierte insieme Thun Oberland)
		Eugen Uebel (Delegierter insieme Region Bern)
Delegierter insieme Biel Seeland: Pierre Schluop		
Delegierte*r insieme jura bernois: vakant		
Vorstandsmitglied		Jörg Frey
Vorstandsmitglied		Benny Ruef
Vorstandsmitglied		Janick Furrer
Vorstandsmitglied		Jonas Roth
Vorstandsmitglied		Bertrand Knobel

Verein insieme Kanton Bern
Seilerstrasse 27
3011 Bern

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision**

mit Jahresrechnung per 31. Dezember 2023

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Delegiertenversammlung
des Vereins insieme Kanton Bern
3011 Bern

Aeschi, 23. März 2024

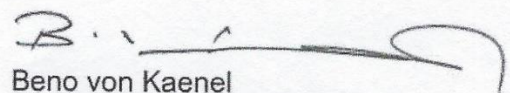
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins insieme Kanton Bern für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.


Beno von Kaenel
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: - Jahresrechnung mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

BILANZ

VEREIN INSIEME KANTON BERN

AKTIVEN	31.12.2023	%	31.12.2022	%
	CHF		CHF	
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	588'790.08		548'133.49	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'029.30		11'665.60	
Vorräte	1.00		1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'831.00		47'380.40	
Total Umlaufvermögen	609'651.38	100.00	607'180.49	100.00
Anlagevermögen				
Mobilien und Einrichtungen	2.00		2.00	
Büromaschinen, Informatikanlage	4.00		4.00	
Total Anlagevermögen	6.00	0.00	6.00	0.00
TOTAL AKTIVEN	609'657.38	100.00	607'186.49	100.00

BILANZ

VEREIN INSIEME KANTON BERN

PASSIVEN	31.12.2023	%	31.12.2022	%
	CHF		CHF	
Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'864.82		6'189.20	
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'439.70		1'167.00	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	19'304.52	3.17	7'356.20	1.21
Rückstellungen	392'058.15		342'058.15	
Langfristige Verbindlichkeiten	392'058.15	64.31	342'058.15	56.33
Total Verbindlichkeiten	411'362.67	67.47	349'414.35	57.55
Fondskapital				
Fonds Wohnprojekt	36'082.50		37'611.70	
Total Fondskapital	36'082.50	5.92	37'611.70	6.19
Eigenkapital	69'660.54		113'141.47	
Freie Reserven (Spendenfonds)	154'016.30		150'499.90	
Jahresergebnis	-61'464.63		-43'480.93	
Total Organisationskapital	162'212.21	26.61	220'160.44	36.26
TOTAL PASSIVEN	609'657.38	100.00	607'186.49	100.00

BETRIEBSRECHNUNG

VEREIN INSIEME KANTON BERN

	1.1. - 31.12.2023	%	1.1. - 31.12.2022	%
	CHF		CHF	
Erhaltene Zuwendungen				
davon zweckgebunden	184'815.00		124'882.00	
davon frei	3'516.40		3'442.95	
Mitgliederbeiträge	17'765.00		18'135.00	
Beiträge der öffentlichen Hand	185'894.35		189'635.65	
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	188'540.95		229'654.15	
Erlös Wohnprojekt	10'466.00		0.00	
Betriebsertrag	590'997.70	100.00	565'749.75	100.00
Aufwand Aktivitäten	433'923.00		420'531.57	
Aufwand Wohnprojekt	91'995.20		11'393.80	
Aufwand Auslandslager	0.00		65'285.03	
Aufwand Aktivitäten	525'918.20	88.99	497'210.40	87.89
BRUTTOGEWINN	65'079.50	11.01	68'539.35	12.11
Löhne	64'058.51		50'922.20	
AHV, IV, EO, ALV	5'194.25		4'675.23	
Personalvorsorge	4'086.90		1'603.00	
Unfallversicherung	509.40		290.50	
Krankentaggeldversicherung	1'881.00		815.00	
Aus- und Weiterbildung	570.00		0.00	
Personalaufwand	76'300.06	12.91	58'305.93	10.31
Mietzinsen	7'536.00		7'773.30	
Unterhalt und Reparaturen	1'171.25		0.00	
Sachversicherungen	923.40		822.00	
Uebrigere Betriebsaufwand	1'500.00		363.55	
Betriebsaufwand	11'130.65	1.88	8'958.85	1.58

BETRIEBSRECHNUNG

VEREIN INSIEME KANTON BERN

	1.1. - 31.12.2023	%	1.1. - 31.12.2022	%
	CHF		CHF	
Büromaterial und Drucksachen	7'095.30		3'820.10	
Telefon, Porti	3'517.75		3'492.80	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	11'912.10		11'961.10	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	6'000.00		4'500.00	
Aufwand Revisionsstelle	2'681.75		1'615.50	
Informatikaufwand	2'447.62		393.55	
Verwaltungsaufwand	33'654.52	5.69	25'783.05	4.56
Geschäftsspesen	3'325.05		463.90	
Werbeaufwand	3'325.05	0.56	463.90	0.08
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN UND ABSCHREIBUNGEN	-59'330.78	-10.04	-24'972.38	-4.41
Abschreibungen mobile Sachanlagen	0.00		0.00	
Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN	-59'330.78	-10.04	-24'972.38	-4.41
Finanzertrag	192.65		0.00	
Finanzaufwand	-339.30		-449.40	
Finanzerfolg	-146.65	-0.02	-449.40	-0.08
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	-59'477.43	-10.06	-25'421.78	-4.49
Veränderung der Fondskapitalien	-1'987.20		-18'059.15	
JAHRESERGEBNIS	-61'464.63	-10.40	-43'480.93	-7.69

Fonds Wohnprojekt	2023	2022
Bestand per 01.01.	37'611.70	23'005.50
Zuweisung	80'000.00	26'000.00
Verwendung	-81'529.20	-11'393.80
Bestand per 31.12.	36'082.50	37'611.70

Freie Reserven (Spendenfonds)

Bestand per 01.01.	150'499.90	147'046.95
Zuweisung	3'516.40	3'452.95
Verwendung	0.00	0.00
Bestand per 31.12.	154'016.30	150'499.90

ALLGEMEINES

Verein Insieme Kanton Bern ist ein Verein mit Sitz in Bern. Der Verein engagiert sich für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Das Angebot umfasst die Beratung von Angehörigen sowie die Durchführung von Ferienlagern und Kursen. In Zusammenarbeit mit der Stadt Bern hat der Verein im November 2023 die erste selbstbestimmte inklusive Wohngemeinschaft verwirklicht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Rechnungslegungsstandard

Die Rechnungslegung des Vereins erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER sowie FER 21) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Statuten. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die Aufwendungen und Erträge werden nach dem Bruttoprinzip konsequent getrennt. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen (Dienstleistungserträge) werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erfolgen. Die Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (sog. true and fair view). Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Verbandstätigkeit erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel bestehen aus Bankguthaben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Für erkennbare Bonitätsrisiken werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Sachanlagen

Die bilanzierten Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige und nicht werthaltige Anlagegüter werden direkt als Aufwand verbucht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten sowie Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Positionen des kurzfristigen Fremdkapitals werden zu Nominalwerten erfasst.

Rückstellungen

Die Aktivitäten des Vereins werden durch Beiträge der öffentlichen Hand finanziert. Das Bundesamt für Sozialversicherungen und der Kanton Bern leisten halbjährliche Akontozahlungen. Die Schlussabrechnung erfolgt jeweils zu einem späteren Zeitpunkt. Die mutmasslich zu viel erhaltenen Beiträge werden als Rückstellungen verbucht und in den Aktiven auf ein separates Bankkonto überwiesen.

Fondskapital

Mittel, die einen von Dritten bestimmten und die Verwendung einschränkenden Zweck unterliegen, werden als zweckgebundene Fonds im Fondskapital ausgewiesen.

Organisationskapital

Das Organisationskapital umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks des Vereins einsetzbaren Mittel. Mittel, für die der Verein selbst einen Verwendungszweck benennt, werden innerhalb des Organisationskapitals als gebundenes Kapital ausgewiesen.

Steuern

Der Verein Insieme Kanton Bern ist steuerbefreit.

Ausserbilanzgeschäfte

Es bestehen keine Ausserbilanzgeschäfte

Personalvorsorge

Das gesamte BVG-pflichtige Personal ist mittels Anschlussvertrag bei der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge angeschlossen. Bei Versicherungsmodell handelt sich um eine teilautonome Sammelstiftung.

Bewertungsunterschiede

Für sämtliche Vermögenswerte und Schulden entspricht die Bewertung gemäss Swiss GAAP FER der Bewertung nach Obligationenrecht.

ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Es wird auf die Bilanz und die Betriebsrechnung verwiesen.

WEITERE ANGABEN**Administrativer Aufwand sowie Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand**

Der administrative Aufwand ist im Personalaufwand enthalten. Für Fundraising und allgemeine Werbung ist im Berichtsjahr kein Aufwand angefallen.

Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit

Im Jahr 2023 wurden 255 (Vorjahr 295) ehrenamtliche Stunden von Mitgliedern, Vorstand, Angestellten und Freiwilligen geleistet.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 10.

Gesamtbetrag der Vergütungen an die Mitglieder des obersten Leitungsorgans sowie an die Geschäftsführung

Die Präsidentin und der Vorstand arbeiten ehrenamtlich. Es wurden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine Entschädigungen ausbezahlt.

Die Geschäftsführerin wurde 2023 mit einem Bruttolohn von CHF 59'400.35 entschädigt.

Langfristige Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Der Mietvertrag für das Büro ist innerhalb von weniger als zwölf Monaten kündbar.

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag

Im Berichtsjahr und im Vorjahr fanden keine ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Transaktionen statt.

Aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken

Es lagen zum Bilanzstichtag keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken vor.

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtsjahr und im Vorjahr fanden keine Transaktionen mit Nahestehenden statt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten.

Leistungsbericht

Es wird auf den Jahresbericht verwiesen.